

Verzeichnis der Betreuungsbehörden in Thüringen

Landratsamt  
Altenburger Land  
Fachdienst Gesundheit  
Betreuungsbehörde  
Lindenaustraße 31  
04600 Altenburg  
Tel.: 03447/586822

Landratsamt  
Saalfeld-Rudolstadt  
Fachdienst  
Vormundschaft/Betreuung  
Postfach 2244  
07308 Saalfeld  
Tel.: 03671/823536

Landratsamt Eichsfeld  
Gesundheitsamt  
Betreuungsbehörde  
Aegidienstraße 24  
37308 Heilbad  
Heiligenstadt  
Tel.: 03606/6505339

Landratsamt  
Schmalkalden-Meiningen  
Fachdienst Soziale Dienste  
Betreuungsbehörde  
Obertshäuser Platz 1  
98617 Meiningen  
Tel.: 03693/485413

Landratsamt Gotha  
Sozialamt  
Betreuungsbehörde  
Mauerstraße 20  
99867 Gotha  
Tel.: 03621/2148-26 oder -28

Landratsamt Hildburghausen  
Jugend- und Sozialamt  
Betreuungsbehörde  
Wiesenstraße 18  
98646 Hildburghausen  
Tel.: 03685/4453-44 oder -43

Landratsamt Greiz  
Sozialamt  
Betreuungsbehörde  
Dr.-Rathenau-Platz 11  
07973 Greiz  
Tel.: 03661/8760

Landratsamt Ilm-Kreis  
Sozialamt  
Betreuungsbehörde  
Ritterstraße 14  
99310 Arnstadt  
Tel.: 03628/7380

Landratsamt  
Saale-Holzland-Kreis  
Betreuungsbehörde  
Postfach 1310  
07602 Eisenberg  
Tel.: 036691/70632

Landratsamt Kyffhäuserkreis  
Gesundheitsamt  
Betreuungsbehörde  
Edmund-König-Straße 7  
99706 Sondershausen  
Tel.: 03632/741471

Landratsamt  
Saale-Orla-Kreis  
Betreuungsbehörde  
Oschitzer Straße 4  
07907 Schleiz  
Tel.: 03663/488875

Landratsamt Nordhausen  
Gesundheitsamt  
Betreuungsbehörde  
Behringstraße 3  
99734 Nordhausen  
Tel.: 03631/911170

Landratsamt Sömmerda  
Gesundheitswesen  
Betreuungsbehörde  
Wielandstraße 4  
99610 Sömmerda  
Tel.: 03634/354781

Landratsamt Weimarer Land  
Sozialamt  
Betreuungsbehörde  
Bahnhofstraße 28  
99510 Apolda  
Tel.: 03644/5407-45 oder -46

Stadtverwaltung Weimar  
Amt für Familie und Soziales  
Betreuungsbehörde  
Schwanseestraße 17  
99423 Weimar  
Tel.: 03643/7629-44 oder -30

Stadtverwaltung Suhl  
Sozialamt  
Betreuungsbehörde  
Friedrich-König-Straße 42  
98527 Suhl  
Tel.: 03681/742833

Landratsamt  
Unstrut-Hainich-Kreis  
Fachdienst Gesundheit  
Betreuungsbehörde  
Lindenbühl 28/29  
99974 Mühlhausen  
Tel.: 03601/802370

Stadtverwaltung Gera  
Dezernat Soziales  
Betreuungsstelle  
Gagarinstraße 99-101  
07545 Gera  
Tel.: 0365/83830-16 oder -17  
oder -18

Landratsamt Sonneberg  
Kreissozialamt  
Betreuungsbehörde  
Bahnhofstraße 66  
96515 Sonneberg  
Tel.: 03675/8712-95 oder -65

Landratsamt Wartburgkreis  
Dienststelle Bad Salzungen  
Fachdienst Gesundheit  
Erzberger Allee 14  
36433 Bad Salzungen  
Tel.: 03695/6174-17 oder -21

Landratsamt Wartburgkreis  
Außenstelle Eisenach  
Fachdienst Gesundheit  
Markt 22  
99817 Eisenach  
Tel.: 03691/6704-72 oder -73

Landeshauptstadt Erfurt  
Amt für Soziales und  
Gesundheit  
Betreuungsbehörde  
Berliner Straße 26  
99091 Erfurt  
Tel.: 0361/6556370

Stadtverwaltung Jena  
Dezernat für Familie und  
Soziales  
Sozialamt  
Betreuungsbehörde  
Carl-Pulfrich-Straße 1  
07745 Jena  
Tel.: 03641/494645

Verzeichnis der Betreuungsvereine in Thüringen

Betreuungsverein  
„Lebenskraft“ e.V.  
Neuwerkstraße 3-5  
99084 Erfurt  
Tel.: 0361/6442760

Verein für Persönliche  
Hilfen und Betreuungen  
in Erfurt e.V.  
Juri-Gagarin-Ring 68  
99084 Erfurt  
Tel.: 0361/2626380

Sozialdienst Katholischer  
Frauen e.V.  
Ortsverein Eichsfeld  
Betreuungsverein  
Robert-Koch-Straße 36  
37308 Heilbad Heiligenstadt  
Tel.: 03606/604181

Neue Arbeit Thüringen e.V.  
Marienstraße 10  
98617 Meiningen  
Tel.: 03693/84010

Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband Ilm-Kreis  
Betreuungsverein  
Johann-Friedrich-Böttger-  
Straße 5D  
98693 Ilmenau  
Tel.: 03677/872144

Betreuungsverein Lebenshilfe  
Saale-Holzland-Kreis e.V.  
Naumburger Straße 38  
07629 Hermsdorf  
Tel.: 036601/83169

Betreuungshilfe e.V. Apolda  
Ackerwand 15  
99510 Apolda  
Tel.: 03644/555840

Betreuungsverein Beistand e.V.  
Sonneberger Straße 1  
99724 Neuhaus  
Tel.: 03679/727310

„Grenzenlos e.V. –  
Gesetzliche Betreuungen“  
Saalbahnhofstraße 12  
07745 Jena  
Tel.: 03641/232779

Betreuungsverein  
„Lebensbrücke“ e.V.  
De-Smit-Straße 34  
07545 Gera  
Tel.: 0365/8558526

Betreuungsverein Weimar e.V.  
„Menschen helfen Menschen“  
Soproner Straße 1B  
99427 Weimar  
Tel.: 03643/7402331

Betreuungsverein Kyffhäuser e.V.  
Ferdinand-Schlufte-Straße 56  
99706 Sondershausen  
Tel.: 03632/758717

Arbeiter-Samariter-Bund  
Kreisverband Sömmerda e.V.  
Betreuungsverein  
Bahnhofstraße 2  
99610 Sömmerda  
Tel.: 03634/320960

Betreuungsverein Schleiz e.V.  
Geraer Straße 25  
07907 Schleiz  
Tel.: 03663/420802

1. Suhler Betreuungsverein e.V.  
Dörrenbachstraße 22 a  
98529 Suhl  
Tel.: 03681/422572



Wie kann ich ehrenamtliche/r Betreuer/in werden?

Sofern Sie Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Betreuer oder Betreuerin haben, steht Ihnen die örtliche Betreuungsbehörde oder der örtliche Betreuungsverein für weitere Auskünfte gern zur Verfügung. Das Verzeichnis der Betreuungsbehörden und -vereine in Thüringen in diesem Faltblatt hilft Ihnen hierfür weiter.

Impressum

Herausgeber: Thüringer Justizministerium  
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Werner-Seelenbinder-Straße 5  
99096 Erfurt

Layout: Löwe Werbung, Erfurt

Bezug: Tel.: (0361) 37 95-861  
Fax: (0361) 37 95 848  
e-mail: presse@tjm.thueringen.de  
Internet: www.thueringen.de/de/justiz

Thüringer  
Justizministerium

Die ehrenamtliche  
Betreuung



Wissenswertes über ein  
Ehrenamt in der Justiz



## VORWORT

Liebe Bürgerinnen  
und Bürger,



jeder von uns kann in eine Situation geraten, in der er auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen ist, z.B. durch einen Unfall, eine schwere Krankheit oder auch das Nachlassen der Kräfte im Alter. Dann ist es gut, jemanden an unserer Seite zu haben, dem wir vertrauen können und der bevollmächtigt ist, unsere rechtlichen Angelegenheiten zu regeln. Im Betreuungsrecht sind es nach wie vor insbesondere Familienangehörige, die die anfallenden Aufgaben dann übernehmen. Denjenigen, die nicht auf vertrauensvolle Beziehungen zurückgreifen können, stehen berufliche oder ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer zur Seite. An letztere und an diejenigen, die dieses anspruchsvolle Ehrenamt ins Auge fassen, richtet sich dieses Faltblatt. Es ist zusammen mit der Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten Thüringen entstanden und enthält einen ersten kompakten Überblick über die Aufgaben und die Kontaktstellen für ehrenamtliche Betreuer/innen in Thüringen.

Vielleicht entscheiden Sie sich nicht sofort. Vielleicht kennen Sie eine engagierte Frau oder einen tatkräftigen Mann, die oder den Sie ansprechen wollen. Ich würde mich freuen, wenn wir Sie gewinnen könnten für die künftige rechtliche Betreuung von Familienangehörigen oder gar für jetzt noch fremde, aber schon bald vertraute Menschen, die Hilfe benötigen.

Übrigens: Zu Jahresbeginn wurde für ehrenamtliche Betreuungen die Befreiung von der Einkommenssteuerpflicht von 500 € auf 2.100 € erweitert, um Aufwendungen auszugleichen. Dieser neue Steuerfreibetrag, für den auch ich mich gegenüber der Bundesregierung eingesetzt habe, ist zusätzlich zu der jährlichen Aufwandsentschädigung ein klares Signal zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements.

Seien Sie herzlich begrüßt  
Ihr

Dr. Holger Poppenhäger  
Thüringer Justizminister

### Warum sollte ich mich als ehrenamtliche/r Betreuer/in engagieren?

Nach dem gesetzlichen Leitbild wird die rechtliche Betreuung eines anderen Menschen, der seine Angelegenheiten wegen Krankheit und/oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung nicht mehr alleine regeln kann, ehrenamtlich wahrgenommen. Die Betreuungen werden dabei vorrangig von Familienangehörigen geführt, wenn sie hierfür geeignet und in der Lage sind. Aber auch Freunde, Nachbarn oder Berufskollegen sowie andere sozial engagierte, zunächst fremde Personen können eine Betreuung ehrenamtlich übernehmen. Sie leisten damit einen menschlich überaus wertvollen Dienst, um dem betreuten Menschen ein selbst bestimmtes Leben zu ermöglichen.

### Welche Voraussetzungen brauche ich für die Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung?

Im Gesetz sind keine fachlichen Anforderungen an den Betreuer oder die Betreuerin für diese verantwortungsvolle Tätigkeit vorgesehen. In der Praxis haben die ehrenamtlichen Betreuer/innen sehr unterschiedliche Fähigkeiten, je nach eigener Lebenssituation und eigenen Berufserfahrungen. In jedem Falle erforderlich sind persönliches Engagement, Kommunikationsfreude, Organisationsgeschick sowie Interesse am Mitmenschen und Einfühlungsvermögen. Hilfreich sind ferner Erfahrungen im Umgang mit Krankheit und Behinderung sowie mit Behörden. Das darüber hinaus notwendige Fachwissen wird durch Beratungs- und Fortbildungsangebote der Betreuungsvereine und der Betreuungsbehörden vermittelt.

### Welche Aufgaben habe ich als ehrenamtliche/r Betreuer/in?

Betreuer/innen übernehmen die rechtliche Vertretung des betreuten Menschen im Rahmen eines vom Amtsgericht konkret benannten, erforderlichen Aufgabenkreises. Typische Aufgabenkreise und Tätigkeiten können zum Beispiel sein:

- Vermögenssorge (u. a. Geld- und Kontenverwaltung)
- Gesundheitssorge (u. a. Einwilligung in bestimmte ärztliche Eingriffe)
- Aufenthaltsbestimmung (u. a. Heimverträge)
- Behördenangelegenheiten (u. a. Anträge, Korrespondenz, Behördengänge)
- Geltendmachung von Ansprüchen (gerichtlich und außergerichtlich)

Bestimmte Rechtsgeschäfte (z.B. Wohnungsauflösung, Unterbringung) bedürfen der Genehmigung durch das Betreuungsgericht.

Eine besonders wichtige Aufgabe besteht dabei stets darin, den persönlichen Kontakt zum betreuten Menschen aufrecht zu erhalten. Denn nur ein guter und vertrauensvoller Kontakt zueinander ermöglicht es, mit ihm zusammen Entscheidungen in seinem Sinne zu treffen.

### Bekomme ich Aufwendungen ersetzt?

Ehrenamtliche Betreuer/innen brauchen die mit der Betreuung verbundenen notwendigen Auslagen (z.B. Kosten für Fahrten, Telefon, Porto und Fotokopien) nicht aus eigener Tasche zu bezahlen, vielmehr steht ihnen insoweit Kostenvorschuss bzw. -ersatz zu. Der Anspruch auf Ersatz von Aufwendungen richtet sich gegen den betreuten Menschen oder – wenn dieser mittellos ist – gegen die Staatskasse. Die Frage der Mittellosigkeit beurteilt sich dabei nach den Bestimmungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII), über deren Einzelheiten der Rechtspfleger am Betreuungsgericht Auskunft geben kann.

Betreuer/innen haben dabei stets die Wahl, ob sie jede einzelne Aufwendung abrechnen und entsprechend belegen wollen oder ob sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, zur Abgeltung ihres Anspruchs auf Aufwendungsersatz eine pauschale Aufwandsentschädigung von jährlich 323 € zu beanspruchen.

Entscheidet sich der Betreuer bzw. die Betreuerin für die Einzelabrechnung, so gilt Folgendes: Für Fahrtkosten sieht das Gesetz ein Kilometergeld von 0,30 €/km vor. Bei größeren Strecken werden in der Regel die Kosten eines öffentlichen Verkehrsmittels erstattet. Einzelheiten sollten hier mit dem Betreuungsgericht geklärt werden. Der Anspruch auf Erstattung der einzelnen Auslagen erlischt, wenn er nicht binnen 15 Monaten ab Entstehung der Aufwendungen geltend gemacht wird.

Entscheidet sich der Betreuer bzw. die Betreuerin für die Pauschale, so braucht er / sie keine Einzelabrechnung vorzunehmen. Ein Jahr nach seiner Bestellung steht sie ihm / ihr ohne weiteren Nachweis zu. Zu beachten ist, dass der Anspruch erlischt, soweit er nicht bis zum 31.03. des folgenden Kalenderjahres geltend gemacht wird.

Die Pauschale gehört zum steuerpflichtigen Einkommen der Betreuer. Ab dem Veranlagungszeitraum 2011 fällt sie unter den neuen Freibetrag von 2.100 € (gemäß § 3 Nr. 26a Einkommensteuergesetz - EStG). Sofern keine anderen steuerfreien Einkünfte vorliegen, bleiben damit im Ergebnis – auch ohne Nachweis der Einzelaufwendungen – die Aufwandspauschalen für bis zu sieben ehrenamtlich geführte Betreuungen steuerfrei.

### Bin ich bei der Tätigkeit als ehrenamtliche/r Betreuer/in versichert?

Betreuer/innen haben den betreuten Menschen gegenüber für schuldhafte (vorsätzliche oder fahrlässige) Pflichtverletzungen einzustehen. Aus diesem Grund ist der Abschluss einer Haftpflichtversicherung ratsam. Ehrenamtliche Betreuer/innen können die Kosten einer solchen Haftpflichtversicherung (außer Kfz-Haftpflicht) ersetzt verlangen. In Thüringen besteht über das Thüringer Justizministerium eine Sammelhaftpflichtversicherung für gerichtlich bestellte ehrenamtliche Betreuer. Dieser Versicherungsschutz ist für ehrenamtliche Betreuer/innen kostenlos. Näheres ist beim Betreuungsgericht zu erfahren.

Erleiden Betreuer/innen in Ausübung ihres Ehrenamtes einen Körperschaden besteht nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 des Siebten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VII) Versicherungsschutz in der gesetzlichen Unfallversicherung. Der Versicherungsschutz ist für ehrenamtliche Betreuer/innen beitragsfrei, erstreckt sich aber nicht auf Sach- und Vermögensschäden.

### Hilfen durch Behörden und Vereine

Es ist ein zentrales Anliegen des Betreuungsrechts, die ehrenamtlichen Betreuer/innen bei der Erfüllung ihrer anspruchsvollen Tätigkeit nicht allein zu lassen, sondern ihnen ein zuverlässiges System der Begleitung, Beratung und Hilfe zur Seite zu stellen. Möglichkeiten zur Beratung bestehen sowohl beim Betreuungsgericht als auch bei der Betreuungsbehörde und dem Betreuungsverein. Letztere bieten auch Einführungs- und Fortbildungsveranstaltungen für ehrenamtliche Betreuer/innen an.

Der Betreuer bzw. die Betreuerin wird sich mit Fragen etwa aus dem Bereich des Zivilrechts, z.B. im Zusammenhang mit Genehmigungsvorbehalten oder mit der jährlichen Rechnungslegung, eher an das Gericht wenden. Dagegen ist die Betreuungsbehörde Hauptansprechpartnerin, soweit es um eher praktische Fragen geht. Die Behörde wird dabei Hinweise auf mögliche Hilfsangebote (z.B. allgemeiner Sozialdienst, Einsatz von Haushaltshilfen, fahrbarer Mittagstisch, Gemeindeschwestern, Sozialstationen, Vermittlung von Heimplätzen) geben; vielleicht solche Hilfen auch vermitteln können.

Eine wichtige Rolle kommt den Betreuungsvereinen zu. Hauptamtliche Mitarbeiter/innen der Vereine sollen – in Ergänzung des Angebots von Gerichten und Behörden – die Betreuer/innen beraten und sie bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterstützen. Außerdem ist es wünschenswert, dass den Betreuer/innen die Möglichkeit gegeben wird, an einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit anderen Betreuer/innen teilzunehmen.

